

AKTIONSANLEITUNG

Don't fake me

Stand: September 2026

THEMEN

- Erstellen nicht-einvernehmlicher (sexualisierter) Deepfakes
- digitale Gewalt, insbesondere sexualisierte digitale Gewalt an Frauen + Mädchen

LÄNDER

Deutschland

ZEITPLAN

Die Aktion startet am 25.11.2026 und hat kein Enddatum.

GEEIGNETE AKTIONSTAGE

- 25. November – 10.12. - „16 Tage Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“
- 08. März, internationaler Frauentag

HINTERGRUND

Die Erstellung nicht einvernehmlicher sexualisierter Deepfakes ist ein großes Problem generativer KI-Systeme. Diese Form digitaler Gewalt betrifft nicht nur Prominente wie z.B. Taylor Swift, sondern kann jede Person treffen, von der es Bildmaterial gibt.

Fotorealistisch wirkende Bildmanipulationen erforderten früher oft spezielle Bildbearbeitungskenntnisse, viel Zeit und leistungsfähige Software. Heute genügt bei vielen KI-Bildtools ein Referenzfoto und eine kurze Textanweisung: Die KI erkennt Personen, Kleidung, Umgebung und Bildaufbau und erzeugt daraus in kurzer Zeit eine veränderte Version des Bildes.

Diese Technik kann für harmlose kreative Bearbeitungen genutzt werden, sie kann aber auch missbraucht werden, um Menschen ohne ihr Einverständnis in sexualisierte Situationen zu versetzen. Nicht einvernehmliche intime KI-Bilder sind digitale Gewalt. Große, allgemein bekannte KI-Angebote wie ChatGPT und Google Gemini haben Regeln und Schutzvorkehrungen gegen nicht einvernehmliche intime Bilder. Andere, oft weniger bekannte KI-Angebote und Websites sind jedoch weiterhin frei im Internet zugänglich und ermöglichen missbräuchliche Bildmanipulationen. Wir nennen bewusst keine konkreten Namen, um nicht zu ihrer Verbreitung beizutragen.

Amnesty International dokumentiert in ihrem aktuellen Bericht *Unlawful by Design* die Gefahren generativer KI auch anhand nicht einvernehmlicher expliziter Bildgenerierung: Der Bericht verweist unter anderem auf Fälle von KI-generierten Nacktbildern von Mädchen in Spanien sowie auf sexualisierte Deepfakes von Taylor Swift. Diese Form der Nutzung generativer KI kann geschlechtsspezifische, technologiegestützte Gewalt darstellen.

ZUSAMMENFASSUNG DER BERICHTE

„*Unlawful by design*“ legt die Menschenrechtsverletzungen dar, welche sowohl aus dem Training von LLMs als auch deren Nutzung entstehen. Der Bericht fokussiert sich nicht allein auf Menschenrechtsverletzungen an Frauen, sondern auch auf weitere Aspekte wie das Verletzen der Privatsphäre sowie die Erstellung von diskriminierenden Inhalten.

ZIEL DER AKTION

- 1) über das Problem der Deepfakes im Allgemeinen aufklären und Menschen dafür sensibilisieren

2) Aufmerksamkeit auf die Menschenrechtsverletzungen an Frauen und Mädchen lenken, welche durch die Erstellung nicht-einvernehmlicher sexualisierter Deepfakes entstehen

MATERIALIEN

- Aktionsanleitung
- Factsheet
- Sharepics
- Flyer „First Aid Kit“ in zwei Ausführungen: einmal für Betroffene und einmal für Freunde von Betroffenen
- Memory-Spiel

AKTIONSBOTSCHAFTEN

- „Don't fake me“
- „Fake content, real damage“
- „Don't fake me, don't share me“

AKTIONSIDEEN

Allgemeine übergreifende Aktionsvorschläge

1 - Öffentlichkeitsaktionen mit eigenem KI-Account

Organisiert Stände oder Aktionen an öffentlichen Plätzen, bei denen Ihr das zugehörige Material auslegt. Wenn ihr einen eigenen KI Account habt, könnt ihr Demonstrieren, wie erschreckend leicht Deepfakes zu erstellen sind.

Für eine sichere technische Demonstration könnt ihr als Aktive ein Foto von euch selbst verwenden und zum Beispiel eingeben: „Ändere dieses Bild so, dass ich einem humanoiden Roboter die Hand schüttelte.“ Die Demonstration zeigt die technische Einfachheit, ohne Bilder anderer Personen zu verwenden oder sexualisierte Inhalte zu erzeugen. **Diese Aktion soll keinen lustigen Charakter haben, sondern auf die Gefahren von Deepfakes hinweisen und zeigen, wie schnell die Erstellung eines Deepfakes gehen kann. Weist bei Gesprächen am Stand darauf hin!**

2 - Social Media

Teilt unsere Posts oder erstellt selbst welche.

Bitte als Tag einfügen:

@amnestydeutschland @amnestywomen

KONTAKT

Themenkoordinationsgruppe „Menschenrechtsverletzungen an Frauen“
Greta Bartikowski, info@amnesty-frauen.de

Themenkoordinationsgruppe „Menschenrechte im digitalen Zeitalter“
Hans Lückhoff, info@amnesty-digital.de

QUELLEN

Englischer Bericht „Unlawful by design: Exposing the human rights costs of generative AI“
Index number POL 40/0996/2026 - 28.05.2026